

Salmer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Spalte
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 9. Mai 1885.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 6. Mai. Die von der K. Regierung eingebrachte Erigenz von 56,800 M. zur Aufbesserung der Gehälter der Expedienten der verschiedenen Departements rief in der Kammer der Abgeordneten gestern eine längere Debatte hervor. Die Kommission hatte Ablehnung der Erigenz beantragt; Minister v. Renner und verschiedene Abgeordnete traten für dieselbe ein, darunter mit besonders warmen Worten derjenige von Stuttgart, Tafel, welcher auch in Gemeinschaft mit Probst einen Antrag auf Genehmigung der Erigenz mit einer kleinen Modifikation einbrachte. Die Mehrheit der Abgeordneten folgte jedoch der Finanzkommission, indem sie die Erigenz verwarf. Aus der Debatte ist zu erwähnen, daß die Thatsache zur Sprache kam und auch von verschiedenen Seiten anerkannt wurde, daß die Beamten in Württemberg schlechter bezahlt sind, als in den anderen deutschen Staaten, und daß außerdem dem Wunsche Ausdruck gegeben wurde, es möchte die Arbeitskraft unserer Beamten besser ausgenutzt werden, ihre Bezahlung dafür aber auch eine bessere sein. — Eine Petition, welche sich gegen die Impfstoffabnahme von Arm zu Arm richtet, wurde der K. Regierung zur Erwägung unterbreitet, nachdem Minister v. Hölder seinerseits konstatiert, daß die Regierung der Gewinnung animalischer Lymph ihre volle Beachtung schenke. Eine Debatte rief der Gegenstand wider Erwarten nicht hervor, obwohl es nahe lag, daß die bei uns zahlreichen Impgegner, die, wie sich schon bei mehreren Gelegenheiten zeigte, auch in der Kammer ihre Vertreter haben, die Gelegenheit wahrnehmen würden, um gegen das Impfgesetz überhaupt zu Felde zu ziehen.

Berlin, 6. Mai. In dem Palais des Prinzen Friedrich Karl fand heute die kirchliche Trauung der Prinzessin Heinrich der Niederlande mit dem Prinzen Albert von Altenburg durch Oberhofprediger Kögel statt. Der Kaiser, der Kronprinz, die hier anwesenden Mitglieder des Königshauses und die fremden fürstlichen Gäste wohnten der Feier bei.

Tages-Neuigkeiten.

— Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 27. März d. J. die Errichtung einer Postagentur in der Stadt Neubulach, M. Calw, gnädigst verfügt. Der Bestellbezirk der neuen Postagentur besteht aus dem Postort mit der Parzelle Delmühle und den Gemeinden Altbulach und Liebelsberg. Die Postagentur tritt am 28. Mai d. J. in Wirksamkeit und erhält ihre Verbindung mit den übrigen Postanstalten des Landes durch die bestehenden werktäglichen Landpostbotenfahrten zwischen Zwerenberg und Calw über Neubulach, für welche die folgenden Kurszeiten festgesetzt sind:

Aus Neubulach	6.30 Uhr vorm.
in Calw	8. — " "
aus Calw	11.30 " "
in Neubulach	1.35 " nachm.

Zwischen Neubulach, einerseits und den Postorten Althengstett, Calw, Ebhausen, Emmingen, Gchingen, Hirau, Liebenzell, Stammheim, Teinach, Unterreichenbach und Wildberg andererseits, kommt am 28. ds. die Tage von 5 S. für den frankierten Brief in Anwendung.

— Auf Grund des Ergebnisses der am 8. v. M. an dem Schullehrerseminar in Saulgau abgehaltenen Prüfung ist u. A. aufgenommen worden: in das Schullehrerseminar in Gmünd: Kimmich, Amanbus, von Alchhalben.

Stuttgart, 6. Mai. Gestern trafen die ersten Kirichen in Stuttgart ein, zu gleicher Zeit eine Sendung aus Algier und eine zweite aus Italien. Die afrikanischen kosten 3 M. per Pfund, während die italienische Ware um 1 M. 50 S. zu ersteien ist. Auch die ersten Aprikosen langten auf Bestellung eines Gourmands hier an, natürlich bei der großen Seltenheit zu entsprechenden Preisen. Unter den neuen italienischen Früchten führen wir noch die aus China stammenden Mispeln an, welche in großen Mengen von Genua aus hiehergeschickt werden. Es ist zu verwundern, daß einzelne Produkte trotz Fracht und Zoll aus Italien billiger geliefert werden können, als dies hiesige Händler vermögen. So verlangten die wenigen Produzenten, welche neue Kartoffeln zum Wochenmarkt brachten, für das einzelne Pfund 25, bei Engroseinkauf 24 S. per Pfund, während Kartoffeln aus Malta schon seit 4 Wochen hier zu haben sind und zwar zum Preise von 20 S.

Eßlingen, 5. Mai. Heute nachmittag 4 Uhr ging hier ein Gewitter vorüber, das ein nicht unbedeutendes Hagelwetter begleitete. Es fielen 12 Minuten lang Schloffen bis zur Größe einer kleinen Haselnuß. An Weinbergen und Obstbäumen befürchtet man Schaden.

Aus dem Fränkischen, 5. Mai. Eine seltene Jagdbeute wurde dieser Tage bei Mönchroth gemacht. Dem dortigen Jagdpächter gelang es, in einem Fuchsbau 15 lebendige junge Füchse zu erlegen.

† Lahr, 5. Mai. (Die Eröffnung des ersten deutschen Reichswaisenhauses in Lahr.) So ist er denn endlich herbeigekommen der Tag, an welchem ein Unternehmen ins Leben tritt, das seit einer Reihe von Jahren das Interesse nicht nur von ganz Deutschland, sondern auch des Auslandes, da wo deutsche Herzen schlagen, erregt und die thatkräftige Teilnahme unzähliger edlen Seelen wachgerufen hat; ein Werk, das dazu bestimmt ist, die nationale Zusammengehörigkeit aller Deutschen auf einem geweihten Boden, auf dem werththätiger Menschenliebe, zum Ausdruck zu bringen. Die zahlreichen Mitarbeiter an dem schönen Werke werden an diesem Tage die ersten Früchte und den Erfolg ihres opferfreudigen Schaffens sehen. Am Pfingstfeste soll das erste deutsche Reichswaisenhaus hier selbst eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Kein schönerer Tag konnte wohl für die Feier einer so wahrhaft nationalen Schöpfung gewählt werden. Der Verwaltungsrat für den Reichswaisenhausefonds und der Vorstand der deutschen Generalsechschule haben bereits das Festprogramm festgestellt. Laut demselben findet am Sonntag, den 24. Mai Empfang ankommender Festgäste am Bahnhofe, nachmittags um 3 Uhr Generalversammlung und Ausschussung der Generalsechschule in der Aula des Stadtschulgebäudes, von abends 8 Uhr beginnend gesellige Unterhaltung, statt. Am Montag, den 25. Mai: vormittags Empfang ankommender Festgäste. Um 11 Uhr: Aufstellung des Festzuges beim Rathause. Zug nach dem Waisenhause. Um 11½ Uhr: Eröffnungsfeier, für welche ein besonderes Programm am Festtage selbst ausgegeben werden wird. Darauf Besichtigung des Reichswaisenhauses und der Anlagen. Nachmittags 1½ Uhr Festessen; um 4 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang in die Umgebung der Stadt; abends 8 Uhr: großes Bankett mit Musik und Gesangsvorträgen. Am Dienstag, den 26. Mai soll bei günstigem Wetter eine Ausfahrt über den Gaisberg nach dem im schönen Thale der Kinzig überaus anmutig gelegenen Zell gemacht werden, wobei die Rückkehr nach Lahr vorbei an der prächtigen Burgruine Hohengeroldsee über den romantischen Schönberg erfolgen wird. Die Stadt Lahr wird es sich zur Ehre rechnen, den Gästen aus dem ganzen weiten deutschen Vaterlande, die sich an der Feier zu beteiligen gedenken, den Aufenthalt in ihren Mauern so angenehm als möglich zu machen. Die Zahl der Festteilnehmer wird schon nach den vorläufigen Mittheilungen eine ganz außerordentliche sein und dürfte sich die Feier allem Anscheine nach zu dem gestalten, was sie ihrem eigentlichen Wesen nach ist, zu einem wahrhaft nationalen Feste. Allen, die sich daran beteiligen, sei schon im Voraus ein herzlichliches „Willkommen“ zugerufen.

Frankfurt a. M., 5. Mai. Die Verhandlung gegen Lieske, der des Mordes an dem Polizeirat Rumpff beschuldigt wird, soll Ende Juni stattfinden. Wie wir erfahren, leugnet Lieske nach wie vor und hat sich bis jetzt auch noch nicht zu dem geringsten Zugeständnisse herbeigelassen. Die gegen ihn vorliegenden Indizien sind indes so gravirender Natur, daß der Ausgang des Prozesses kaum zweifelhaft erscheint.

— Aus Berlin bringt der Telegraph die überraschende Nachricht, daß Generalkonsul Dr. Gustav Nachtigal, der berühmte Afrikareisende dessen Name mit der Geschichte der jüngsten deutschen Kolonialbestrebungen so eng verknüpft ist, an Bord der „Möwe“ auf offenem Meere gestorben ist. Seit 1882 war Dr. Nachtigal als Konsul und später als Generalkonsul in Tunis thätig, von wo aus er im vergangenen Jahre die bekannte Reise zum Zwecke der deutschen Besitzergreifungen an der westafrikanischen Küste unternahm. Die Umsicht und Energie, die er bei diesem Anlasse bewies, seine außerordentliche Kenntnis von Land und Leuten schienen ihm noch eine große Rolle in der ferneren Entwicklung des deutschen Kolonialwesens an der afrikanischen Küste zu sichern, als ihn plötzlich an Bord des Schiffes, das ihn zu neuer Thätigkeit hinaustragen sollte, ein tödtliches Wechselfieber ergriff, das am 20. April seinem an Erfolgen im Dienste der Wissenschaft und des Vaterlandes so reichen Leben im Alter von 51 Jahren ein Ende machte. Sein Leichnam ist tags darauf am Kap Palmas beigelegt worden.

— Eine zweite Todesnachricht, aus Kamerun, betrifft den früheren preuß. Lieutenant, zuletzt im Colberg'schen Grenadier-Regiment Nr. 9, Franz Tilly, der am 20. März im Alter von 26 Jahren auf einer Expedition zur Erforschung Zentralafrikas in Kamerun an den Folgen des bösen Fiebers plötzlich gestorben ist.

— In Bergamo hat sich ein höchst verdächtiger Erkrankungsfall ereignet, welcher von den auswärtigen Blättern als Cholera,

von den italienischen Zeitungen als eine Art Brechdurchfall bezeichnet worden war. Das östreich. Ministerium des Innern beauftragte nach Einlangen dieser Nachricht telegraphisch den Sanitätsreferenten in Trient, sich an Ort und Stelle zu begeben, um sich über die Natur dieses Krankheitsfalles zu unterrichten. Es ergab sich folgendes: Die Erkrankung betraf einen 70-jährigen Lumpenhändler und wies in unzweifelhafter Weise alle Symptome eines Falles von asiatischer Cholera auf. Der Erkrankte hatte nämlich zum Schlusse des vorigen Jahres in mehreren Orten, wo die Cholera geherrscht hatte, gebrauchte Wäsche von Cholerafranken und Kleiderreste aufgekauft, welche er nunmehr bei sich verwahrte. Es scheint also der Cholerakeim erst jetzt zur Entwicklung gekommen zu sein, was mit der herrschenden Ansicht, daß der Cholera-Bacillus nur eine Lebensdauer von einigen Tagen habe, allerdings im Widerspruch steht. Die Behörden Bergamo haben gegenüber diesem Falle alle erforderlichen Vorsichtsmaßregeln beobachtet, und der Erkrankte wurde völlig isoliert. Derselbe ist bereits am 7. Mai genesen, und seither ist kein weiterer ähnlicher Krankheitsfall aus Bergamo gemeldet worden. Der Fall lehrt aber, wie grundfalsch es ist, bei vorgekommenen

Seuchenfällen sich erst auf umständliche Desinfektionsprozeduren für die nachgelassene Wäsche einzulassen. Durch Nachlässigkeit oder durch Geiz werden immer derartige Krankheitsträger genug übrig bleiben; warum werden diese nicht einfach verbrannt, da ihr Wert doch gar nicht im Verhältnisse zu der tödtlichen Bedeutung steht, die sie besitzen?

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 21. April bis 5. Mai 1885.

Geborene.

21. April. Georg Paul, S. d. Wilhelm Balz, Weißgerbers hier.

Getraute.

2. Mai. Friedrich Schauble, Schreiner hier mit Marie geb. Staudenmeyer, Witwe des Karl Schmidt, gew. Glasners hier.

3. „ Karl August Störr, Schriftfeger, mit Emilie Karoline Hohl von hier.

Gestorbene.

5. „ Louise Karoline geb. Gruner, 64 Jahre alt, Witwe des Karl Böhner, Schmiedmeisters hier.

5. „ Rosine Pauline Koch, 17 Jahre alt, T. d. Gottlieb Koch, Wollers hier.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Calw.

Brückenbau- Accord.

Die Arbeiten zur Herstellung der steinernen Ortspfeiler an der Nagoldbrücke beim sogen. Deländerle in der Markung Calw und der anschließenden Straßenrampen werden am

13. Mai, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Calw im öffentlichen Abstreiche vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Maurer-Arbeit	2477 M. 63 S
Erdbarbeiten	1234 M. — —
Schaffungsarbeiten	1121 M. 50 S
Zsm.	4823 M. 13 S

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann bei der Straßenbau-Inspektion Calw Einsicht genommen werden.

Es werden nun tüchtige, cautionsfähige Unternehmer, unbekannte unter Vorlage von Zeugnissen über Befähigung und Vermögen, eingeladen, sich an dem Accord zu beteiligen.

Calw, den 7. Mai 1885.

R. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Revier Liebenzell.

Stamm- und Brennholz-Verkauf



am Freitag, den 15. Mai, auf dem Rathaus in Liebenzell, aus den Staatswaldungen Galgenberg, mittl. Finkenbergr., und von Scheidholz der Distrikte Haugstetterberg, Hummelberg, Burghalden und Kohlberg:

1) Morgens 9 Uhr,

Stammholz:

- 7 Stück eichenes Säg- und Werkholz mit 3,08 Fm.,
- 1148 Stück Nadel-Langholz I.—IV. Klasse mit 872,66 Fm.,
- 132 Stück Sägholz I.—III. Klasse mit 103,76 Fm.,
- 13 St. Baustrangen mit 3,19 Fm.,

2) nachmittags 2 Uhr,

Brennholz:

- 3 Am. eichene Prügel,
- 11 Am. dto. Anbruch- und Abfallholz,
- 3 Am. buchene Scheiter,
- 45 Am. buchene Prügel und Abfallholz,
- 27 Am. Nadelholz-scheiter,
- 20 Am. dto. Prügel,
- 165 Am. dto. Anbruch- und Abfallholz.

Revier Liebenzell.

Der Grasertrag

von den Wegen und Planien im Staatswald Simmozheimerwald wird am nächsten

Dienstag, den 12. Mai, morgens 9 Uhr, in 5 Loosen im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei der Blockhütte am Bruchsträßchen.

Calw.

Verpachtung.

Kommenden

Dienstag, den 12. ds., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus die Verpachtung des Bretter- und Schragengeldes, das an den Jahrmärkten zu erheben ist, auf mehrere Jahre im Aufstreich vergeben.

Stadtpflege.
Hayd.

Calw.

Ofen- und Geschirr-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 11. ds., nachmittags 1 Uhr, werden im Hofe beim Krankenhaus 2 Kastenöfen, 1 große Herdplatte von Gußeisen, 1 sturzener Raminshoof, 7 eiserne Häfen, 2 Kupferkessel und 1 älteres Wasserschiff, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Armenpflege.

Röthenbach.

Accord.

Am Montag, 11. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus die Verschindelung des vorderen neuen Schulhausgiebels in Abstreich gebracht, wozu tüchtige Accordanten eingeladen sind. Gemeinderat.

Schmieh.

Accord

von Anstricharbeit.

Die Anstricharbeit des Schindelschirmes und sonstigem Gefäßer am hiesigen Schul- und Rathaus wird nächsten

Dienstag, den 12. d. M., nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im Accord vergeben.

Den 7. Mai 1885.

Gemeinderat.

Plakate,

„Hausierern ist der Eintritt unteragt“

werden zum Aufschlagen an die Häuser und Wohnungen an Jedermann unentgeltlich abgegeben.

Handels- & Gewerbeverein.

Vorstand:

Carl Bozenhardt.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Sonntag, den 10. Mai, vormittags 7 1/4 Uhr, kath. Gottesdienst in der Turnhalle.

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die

Lehre

auf Bäcker Haydt, Lederstraße.

! Patent-Schläuche !

zu Wein, Bier, Spiritus, Del, und weil nicht angreifbar zu jeder Säure verwendbar, per Meter 1 M. netto.

Prima Wasserschläuche

zu Wasserleitungen, Gartenspritzen etc. sind stets vorrätig bei

J. F. Desterlen.

Girsau.

Ausverkauf.

Zu raschem Verkauf sind mir eine Partie

Weißwaren aller Art,

wie auch

moderne Strohhüte, Blumen etc. übergeben worden, und werden solche zu Fabrikpreisen abgegeben.

Aug. Asseburg.

Gegen

Hühneraugen

Können mit Recht die Apoth. Schneckenburger'schen Spezial- & Universalmittel als die einzig existierenden empfohlen werden, deren Erfolg garantiert wird. Veraltete Leiden werden schon in 3 bis 4 Tagen selbst ohne Fußbad schmerzlos beseitigt. Franko zu beziehen gegen Einsendung von M. 1.20 in Briefmarken vom General-Depot Fritz Kade, Höchenschwand, bad. Schwarzwald.

Niederlage in Calw bei Herrn Heinrich Rühle.

Lauffen a. N.

Weinverkauf.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in selbstgekelterten, guten reinen Weiß-, Schiller- und Rotweinen 1883er von 40, 45 und 50 M. per Hektoliter, 1884er von 45, 50 und 55 M. pr. Hektoliter; bei 3 Hektoliter billiger. Abgabe von 20 Liter an. Muster stehen gern zu Diensten. Für durchaus reine Weine wird garantiert.

Carl Fischer.

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode, schmerzlos eingeseht, Zahnoperationen, Plombieren etc. unter billiger Berechnung. Täglich zu sprechen.

J. Branst, Zahnarzt,

(in der Schweiz approbiert), Ecke der Gymnasiums- und Calwerstraße Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstraße.

Berliner Lokal-Anzeiger
erscheint wöchentl. 3mal und kostet
monatlich

50 Pf.

bei allen Postanstalten.

Roman-Anfang wird nachgeliefert.

Gruß

an den neuernwählten Herrn
Schultheiß Chnis
in Oberkollwangen.

(Eingefendet von seinen Freunden.)

A Schultes z'ei in jes'ger Zeit,
Dös ist a Kunst ihr liebe Leut.
Seht neabe's Loch der Schulz de Plätz,
No frost ihn dunderlich halt's G'ies;
Und wenn ear uf'reacht hält das G'ies,
No ich uf alle Seita läß,
No hoist's: den g'strenga Schulzama'
Der Dunder soll in Woda schla'.

De ganz a Tag uf's Nothaus siß,
Am oigne G'schäft fast nix maith müß,
Dös isst jett d' lfgob, liebe Leut,
Für d' Schulza in der neuest Zeit.

Ja no — Schulz Chnis — net verzagt!
Mit Gott in's Amt — es sei gewagt! —
Dem Vornmann war ein Grenzzeichen;
Gott wird von dir auch nimmer weichen.
Tritt ein in's Amt und Gottes Segen,
Begleite dich auf allen Wegen.
Fehl's Dir an Rat zum besten Zweck,
So leg die Amtesbrille weg
Und frag dein Weiblein frisch und lech,
Das hat ihr Herz am rechten Fleck,
Im Jahr einmal ist's wohlgetan,
Wenn d' Schultese hot d' Hosen an.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, backt
Laugenbretzeln
 Gottlob Sandt,
 Leberstraße.

Doppelbier
 (nach bayrischer Art gebraut) ist fortw. jeden Samstag, Sonntag und Montag im Ausschank, an den andern Tagen empfiehlt feines


Lagerbier
 die G. Sandt'sche Brauerei.
 Aus einer Gantmasse gebe ich ab:
reifen Pimburgerkäse
 bei Laibchen pr. Pfd. 32 S,
 " Ristchen " 30 S,
 J. F. Desterlen.
 Calw.

Schäfer-, Fuhrmanns-, Mehgerhemden, Arbeiterblousen, Peitschen, Spazierstöcke, Schlingen, Treibschüre, Seegras u. s. w.
 bringe in empfehlende Erinnerung.
 Georg Krimmel
 b. Waldhorn.

Portland- & Roman-Cement
 Billigst bei Obigem.

Cigarren & Tabacke
 empfehle bestens
 G. Billing.

Wegen Entbehrlichkeit ist bei mir eine praktische
Waschmange
 mit eisernen Achsen und Stahlfedern, ein Stockbrett und ein schöner eiserner Blumentisch billig zu kaufen.
 Gottlob Mohr.

 **V.-V.C.** Zur Teilnahme an der Bezirksversammlung am 10. ds. in Mithengstett sind die Mitglieder freudl. eingeladen. Sammlung 12 1/2 Uhr beim Vorstand, Abmarsch präcis 1 Uhr.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche unserer lieben unvergesslichen Tochter und Schwester **Pauline Koch** zu Teil geworden sind, für die vielen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere aber für den erhebenden Gesang von ihren Mitschülerinnen am Hause, sagen wir unsern innigsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 G. Koch.

Hirsau.
Schafwäsch.
 Die Vorrichtungen zum Schafwaschen mit **Schlagwäsch** bei meinem Hause sind getroffen und empfehle ich solche den Herren Schafhaltern zu gest. Benützung.
 Für Stallungen und sonstige Bequemlichkeiten wird bestens gesorgt werden.
 W. Krafft, Delmühle.

Stammheim.
Schafwäsche.
 Gottlob Auer, Gemeinderatswitwe hier, empfiehlt ihre Schlagwäsche den Schafbesitzern der Umgebung auch dieses Jahr wieder zur gefälligen Benützung.
 Anmeldungen wollen in Bälde gemacht werden.

Calw.
Großer reeller Ausverkauf
fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider
 über den Markt am Mittwoch, den 13. Mai,
 im Gasthaus zum Engel über eine Treppe,
 zu noch nie dagewesenen Preisen.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Albrecht Levison,
 Herrenkleiderfabrik.

Cementröhren
 hält auf Lager und empfiehlt solche zu billigen Preisen
 Louis Silber, Geometer,
 Pforzheim.
 Lagerplatz am Bahnhof. (Güterstr.)

Sommer-Manteletts, Sommer-Jaquets, Soleil-Paletots,
eine Partie Sommer-Paletots,
 weit unter dem Fabrikpreis, herabgesetzt auf M. 10.—, 12.—, 16.—.
Carl Ziegler's Wtw.

Mein reichhaltig und schön assortiertes Lager in
Ellen-Waren,
 besonders auch das Neueste in
Kleiderstoffen
 für Frühjahr und Sommer
 erlaube ich mir mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich die Preise bei **guten Qualitäten sehr billig** gestellt habe.
Ernst Schall am Markt.

Ausverkauf.
 Um mit meinem Lager in Damenkleiderstoffen vollständig zu räumen, verkaufe sämtliche Artikel:
Cachemir in schwarz und farbig, wollene und halbwollene **Kleiderstoffe,**
Piqué, Zitz und Druckkattun, Halbfanell, wollene und halbwollene **Unterrockstoffe,** alle Arten **Jackenstoffe,** unter dem Fabrikpreis.
 Keller, Vorstadt.

Carbolinen
 ist das beste und billigste Mittel zur **Erhaltung des Holzes.**
 Dasselbe ist bei gleicher Haltbarkeit 6mal billiger als 3facher Delfarb-Anstrich, wird zu landwirtschaftlichen Geräten wie Wägen, Eggen, Pflügen etc., zu Baumstüben, Zäunen, Bauzwecken und gegen Schwamm verwendet.
 Alleinige Niederlage für das Oberamt Calw bei
Emil Georgii.

Von der rühmlichst bekannten
Ia. Getreide-Preßheffe
 aus der Fabrik G. Sinner, Grünwinkel bei Karlsruhe, unterhält stets Lager in frischester Ware
 die Niederlage für Liebenzell und Umgebung:
Ulrich Bayer.
 Liebenzell.

Farben-Preise
 bei
Ernst Unger in Bechingen.
 Bei Abnahme von Fässchen à 15 Kilo. Per Kilo S

	Nr. 0	extrafein,	Faß frei	franco	60.
Blauweiß	1	feinst	"	"	58.
"	2	fein	"	"	56.
"	3	fein	"	"	52.
"	4	m'fein	"	"	46.
"	5	"	"	"	40.
"	6	gut ordin.	"	"	35.
"	7	ordinär	"	"	32.
Grünserweiß	1	feinst	"	"	82.
"	2	fein	"	"	75.
Rhein. Ocker,		dunkel und hell,	"	"	55.

Bei größerer Abnahme ab
 Gebill. entsprechend Rabatt.

Alle Sorten trockene Farben werden auf Verlangen auch in Leinöl abgerieben geliefert.
Copal-Firnisse, Engl. Oel-, Lack-, Damar-Lack-,
flüssig Siccatis, Siccatispulver,
Leim, Plafond-Bürsten, Maurer- und Anstreichpinsel,
 in großer Auswahl billigt.

**Nächsten Montag findet
Turnversammlung**
statt. Beschlussfassung wegen
einer Turnfahrt am Himmelfahrts-
fest.
Der Vorstand.
C. Georgii.

Bürgerverein.
Montag, den 11. Mai,
bei Rud. Vorch.

**Con-
cordia.**
Samstag, den 9.
ds., ist monatliche
Sauptver-
sammlung.

**Farben,
Firnisse und
Anstrichöle**
billigt bei
Carl Zilling.

1 Partie leere
Selterswasserkrüge
hat per Stück 6 J., bei größerer Ab-
nahme billiger, zu verkaufen
Carl Salmann,
Marktplatz.

Schwämme,
beste Qualität, haltbare schöne
Ware, Wasch-, Bade- und
Pferdeschwämme, Leder-
schwämme zum Fensterreinigen em-
pfehlen zu billigen Preisen
H. Haag.

Farben
in Del abgerieben, offen und in
Büchsen, trockene Farben, Oele,
Firnisse, Weingeistlack, Weingeist,
Pinsel etc. in guten Qualitäten hält em-
pfohlen
Carl Serou.

Schuhwaren
Kinderstiefelchen z. schnüren u. knipfen.
Ohren- u. Spangenschuhe für Kinder,
Stramin- und Plüsch-Pantoffel,
Morgenschuhe in Lasting und Leder,
Federpantoffel, Promenadenschuhe,
Lederzugstiefelchen, Knabenstiefelchen,
empfehlen in großer Auswahl billigt
Louis Schill, Marktplatz.

Einige ältere und neue
Sopha's
verkauft billig **A. Hauser,**
Sattler.

Liebenzell.
Ich empfehle mich auch in diesem
Jahr wieder zur Uebermittlung von
Bleichgegenständen an die
Nürtinger Bleicherei.
Ebenso halte ich mein Lager in
feinst gedämpftem
**Knochenmehl und
Kunstdünger,**
für Kartoffeln, Kraut, Rüben etc. bestens
empfohlen
Friedrich Bez.

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pr. 1884 ist erschienen und stellen sich die Versicherungs- und Rechnungsergebnisse wie folgt:
Der Versicherungsstand stieg auf 42291 Personen mit einer Versicherungssumme von . . . M. 224,382,979.
Der reine Zuwachs erreichte im Jahre 1883 M. 13,452,572., im Jahre 1884 . . . " 17,699,713.
Die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen stieg von M. 9,143,372. auf . . . " 9,821,896.
Der Bankfonds stieg von M. 44,688,248. auf . . . " 49,131,527.
Darunter eine Extra-Reserve von . . . " 9,188,022.
Als Ueberschuss lieferte das Jahr 1884 für die Todesfallbranche . . . " 2,211,674.
welche Summe nach 5 Jahren als Dividende den Versicherten zurückvergütet wird.
Im Jahre 1885 werden den Versicherten an Dividenden ausbezahlt . . . " 1,703,485.
Seit dem 30jährigen Bestehen wurden bei der Bank eingereicht 78,994 Anträge über . . . " 358,257,689.
und in Versicherung genommen 60,890 Personen über . . . " 296,172,815.
In der Todesfallbranche wurden für Sterbefälle und abgelaufene alternative Versicherungen ausbezahlt . . . " 26,022,595.
Ueberschüsse erzielt . . . " 23,237,447.
den Versicherten an Dividenden rückvergütet . . . " 14,062,070.
Als Dividendenreserve liegen parat . . . " 9,138,022.
welche in den nächsten 5 Jahren unter den Versicherten zur Verteilung gelangen.
Neue Versicherungsanträge von M. 1000—100,000. pr. Kopf nehmen entgegen:
Calw: Lehrer Müller. Altenstaig: Not.-Assistent Wischuf. Böblingen: O./A.-Geometer Emhardt.
Egenhausen: Lehrer Angerer. Herrenberg: Not.-Assistent Sattler. Liebenzell: Sch. Busch.
Nagold: G. Schmid. Weilderstadt: Fr. Schöninger. Wildbad: Stadtschultheiß Wähner.

Die
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
eine der ältesten, bekanntesten und weit verbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten
zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nach-
zahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftsertei-
lung bereit.

Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart.
Die Bezirks-Agenten:
Ernst Schall, Kaufmann in Calw. Ch. F. Stiegelmaier, Seiler in Gechingen.
J. G. Sattler, Krämer in Deckenpfronn. W. Reuter, Wagnermeister in Möttlingen.
Paul Raible, Biegeleibhaber in Oberhaugstett.

Für die Folge schänke ich fortwährend feines
Ludwigsburger Actien-Bier,
nach Pilsener Art gebraut,
Fritz Waidelich,
Restauration G. Schuhmacher.

Geschäfts-Empfehlung.
Meiner werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern zur Nach-
richt, daß ich von heute ab mein Geschäft selbstständig betreibe und wird es
mein Bestreben sein, nur billige und dauerhafte Ware zu liefern, auch werden
Reparaturen schnell und billig besorgt.
Achtungsvoll
Gottlieb Leopold, Schuhmacher,
wohnhaft bei Hrn. Wanner im Bischof.
Calw, den 8. Mai 1885.

Farbwaren,
trocken, sowie in Del abgerieben, in allen gangbaren Sorten,
Copallack, Terpentinöl und feinst Eisenlack
empfehlen
Carl Salmann, Marktplatz.

Schuhwaren-Empfehlung.
Ich erlaube mir, ergebenst anzuzeigen, daß mein
Schuhlager
für begonnene Saison in allen Gattungen frisch und vollständig sortiert ist,
und empfehle solches bei billigt gestellten Preisen zu gütiger Benützung.
Ehr. Zahn, Lederstraße.

Schuh-Waren!
Am Jahrmart, den 13. ds. Mts.,
im Gasthaus zum „Engel“ in Calw
großer und vollständiger Ausverkauf.
Das Lager ist groß und für Stadt und Land, Groß
und Klein gut sortiert, weshalb ich meine werte Kundschaft
um recht zahlreichen Besuch bitte.
Peter König, Schuhfabrikant
aus Pirmasens.

Calw.
**Schmittreiser guter
Limburgerkäse,**
sowie
Emmenthaler
en gros & en detail billigt bei
G. Frimmel
b. Waldborn.
Versch. Sämereien
sind auf Lager bei Obigem.

Eine sehr schöne Auswahl in
Tuch & Bukskin,
Halbtuch und
halbwoll. Bukskin,
sehrer besonders zu Knabenanzügen
sehr geeignet, sowie in waschbaren
Sommerstoffen
und **Hosenzeugen**
bringe in empfehlende Erinnerung
Ehr. Im. Kraushaar.

Calw.
Ein älteres, noch gut veresbares
geschlossenes
Bartenhaus
mit 3 Fenstern und Läden und Ziegel-
dach verkauft als entbehrlich
Friedr. Leonhardt.

Bettfedern & Flaum
in reiner Ware, zu sehr billigen Preisen
empfehlen bestens
Carl Klaiber.

Gottesdienste am 10. Mai.
Vom Turme: No. 45. Vorm.-Predigt
Hr. Pf. W. Kopp. Christenlehre mit den
Töchtern. Nachm.-Pred. um 2 Uhr im Vereins-
haus: Hr. Gelfer Braun.
Gottesdienste
in der Methodistenkapelle.
Sonntag, den 10. Mai.
Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.